

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Heike Wähler
Medienreferentin

Telefon
(03334) 64 – 510/512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

E-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 67/17 vom 20. April 2017

Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof

Mehr als 6000 Eberswalderinnen und Eberswalder pendeln täglich aus der Stadt raus, um an ihren Arbeitsort zu gelangen. Ein großer Teil nutzt dafür die Bahn. Der Bahnhof Eberswalde ist entsprechend eine Mobilitätsdrehscheibe, an der von einem Verkehrsmittel zum nächsten gewechselt wird. „Die Situation vor Ort ist angespannt. Die Pkw-Stellplätze sind in der Woche bereits in den frühen Morgenstunden stark frequentiert und am Wochenende besteht eine verstärkte Nachfrage durch Lkw`s am Alten Busbahnhof“, weiß Baudezernentin Anne Fellner. Deshalb ist das Baudezernat stark um eine Verbesserung der Situation bemüht, auch um in Zukunft Eberswalde weiter zu einem attraktiven Wohnort für Pendler zu machen.

Aktuell sind am Bahnhof sowie am Alten Busbahnhof 391 Pkw-Stellplätze und 354 Fahrradstellplätze vorhanden. Die Gestaltungen und Planungen am Bahnhof und dessen Umfeld reichen bis ins Jahr 2004 zurück, wobei bereits in mehreren Schritten die Anzahl der Stellplätze erhöht wurde. Es ist jedoch ein stetiger Anstieg an Fahrgästen zu verzeichnen und so hat sich parallel dazu auch die Nachfrage an Stellplätzen entwickelt. „Die Stadt Eberswalde stellt sich diesen Entwicklungen und will entsprechende Anforderungen an die Infrastruktur mitdenken, dazu gehören unter anderem die Optimierung der Stellplatzsituation am Alten Busbahnhof sowie die gesamte Erhöhung der Stellplatzverfügbarkeit für Pendler, Besucher und andere Reisende an der Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof“, so die Dezernentin.

Bis 2030 wird ein weiterer Fahrgastanstieg von heute etwa 8.100 auf etwa 12.000 Fahrgästen prognostiziert. Entsprechend der bisherigen Entwicklungen und den gemachten Prognosen sollen durch die Landesentwicklungsplanung und die integrierte Verkehrsplanung der Stadt wichtige Weichen gestellt werden. „Die Stadt Eberswalde will deshalb die Stellplatzsituation am Alten Busbahnhof optimieren, was aufgrund der knappen Flächen nach derzeitigem Stand nur in die Höhe möglich ist, wir wollen also ein Parkhaus bauen“, so die Baudezernentin.

In diesem Zusammenhang wird die Stadt Eberswalde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, wodurch unter anderem die Standortwahl für ein Parkhaus, die Architektur, zu erwartende Kosten oder möglicherweise die Art der Bewirtschaftung untersucht werden soll. Diese Absicht wurde im April im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt vorgestellt, wobei die Verwaltung bei allen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung auf ein positives Feedback stieß.